Interview mit Jutta Trommer

Jahrgang: 1967

Derzeitiger Beruf: Dipl. Soz. Päd (FH), Sachgebietsleitung bei der Stadt Erlangen für die Grundschullernstuben

Familie: Verheiratet, einen Sohn (21 Jahre)

Qualifizierungen: Studium, Zusatzausbildung zur Sozialmanagerin, viele Fortbildungen u.a. zu den Themen: Leitung u. Mitarbeiterführung, Schutzkonzept, Diversity, Bilingualität und Spracherwerb, etc.

Wie lange arbeiten Sie schon für die Ressourcenwerkstatt?

Im Mai 2021 starte ich meine erste Fortbildung für die Ressourcenwerkstatt

In welchem bestimmten Bereich arbeiten Sie für die Ressourcenwerkstatt?

Das aktuelle Thema wird das „Schutzkonzept" von Kindertageseinrichtungen sein.

Stecken Sie diesen Bereich (oder einen Aspekt daraus) in vier, fünf Sätzen kurz ab.

Wir möchten den Schutz unserer betreuten Kinder gewährleisten. Am besten gelingt das, wenn wir systematisch vorgehen. Ein Schutzkonzept ist eine systematische Untersuchung der eigenen Einrichtung auf mögliche Gefährdung und der Versuch, diese Gefährdungen so gut wie möglich auszuschalten.

Was bedeutet dieser Bereich für Sie?

Für mich persönlich ist dieser Bereich sehr bedeutsam, denn wir arbeiten in einem Bereich, der extrem wichtig für unsere Gesellschaft ist und immer im Fokus steht. Der Schutz der Kinder, aber auch der Schutz aller Fachleute, die in unserem Bereich arbeiten, muss genau in Augenschein genommen werden. Unser Vorgehen und unsere Maßnahmen dafür sollten nach außen hin klar kommuniziert werden.

Welche Entwicklungen stehen für Kindertageseinrichtungen in diesem Bereich an?

Schutzkonzepte sollten für alle pädagogischen Einrichtungen eine Selbstverständlichkeit werden.
Aber auch Schutzkonzepte der Träger, denn auch diese Ebene braucht Transparenz im Vorgehen, um Übergriffe jeglicher Art klar und entschieden entgegen zu treten.

Worin sehen Sie das Potential für Pädagogen in diesem Bereich durch Seminare der Ressourcenwerkstatt?

Hier gibt es geballte Erfahrung im Bereich der Kindertageseinrichtungen. Die Seminare ergänzen sich und beziehen sich aufeinander. Beim Thema „Schutzkonzept" gibt es beispielsweise viele Überschneidungen zum Thema der „Feinfühligkeit". Denn wie könnte der Schutz für Kinder besser gewährleistet werden, als durch einen feinfühligen Umgang?

Welche berufliche Tätigkeit üben Sie neben der Referententätigkeit aus?

Derzeit mache ich eine Ausbildung zur Yoga-Lehrerin (BDY)
Im Hauptberuf bin ich Bereichsleitung für die Grundschullernstuben der Stadt Erlangen, einer speziellen Form des Hortes für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf.

Welche Punkte sind Ihnen für die Arbeit mit Kindern besonders wichtig?

- *Den Spaß an dieser tollen Arbeit erhalten*
- *Die Unterstützung der Kinder bei ihrer Entwicklung zu mündigen, toleranten und selbstbestimmten Menschen*

Haben Sie selbst noch (positive) Erinnerungen in Ihre Zeit im Kindergarten? Vielleicht sogar in diesem Bereich?

Vervollständigen Sie bitte folgenden Satz: *Ich finde, Kinder sind tolle Lehrer, weil sie spontan sind und einen unverstellten Blick auf die Welt haben.*

Wenn Sie den Kindergartenalltag mit drei Gewürzen versehen könnten, welche wären das?

Eine Prise Baldiran, denn Gelassenheit erhält uns die Freude

Etwas Fenchel, um die manchmal vielfältigen Probleme, mit denen wir konfrontiert werden, besser verdauen zu können

Vanille (der Geruch von Vanille-Plätzchen, oder Vanille-Eis), um sich immer wieder selbst an die eigene Kindheit zu erinnern

Herzlichen Dank!